



Jahresbericht 2020/2021

„Aus Risikoüberlegungen (Infektionsgefahr in engen Räumen) wird auf einen Zyklus von Lesungen im bisherigen Rahmen verzichtet. Ein alternatives Programm (zB virtuelle Lesungen) müsste verschiedenen Kriterien genügen:

- gute inhaltliche und technische Qualität
- spezifische Schaffhauser Leistung für das Schaffhauser Lesepublikum
- erkennbar als Leistung der Schaffhauser Buchwoche zusammen mit dem Bücher-Fass“

Mit diesem Beschluss reagierte der Vorstand Anfang Juni 2020 auf die Pandemie. Danach ging es schnell weiter: Beim Schaffhauser Fernsehen SHf fanden wir Interesse und ein offenes Ohr für die Realisierung von 3 moderierten Literatursendungen; die Anfrage bei Moderatoren und Moderatorinnen sowie Autorinnen und Autoren erwies sich rasch als erfolgreich, ebenso die Bitte an unsere Geldgeber, trotz reduziertem Programm uns auch in diesem Jahr zu unterstützen.

Im November und Dezember 2020 sowie im Januar 2021 wurden die folgenden Sendungen ausgestrahlt:

- Annette König (Literaturredaktorin SRF) im Gespräch mit Zora del Buono über ihren Roman „Die Marschallin“
- Roman Bucheli (Feuilletonredaktion NZZ) im Gespräch mit Thomas Hürlimann über seine Essay-sammlung „Abendspaziergang mit dem Kater“
- Annette König im Gespräch mit Tom Kummer über seinen Roman „Von schlechten Eltern“.

(Das als 3. Sendung ursprünglich geplante Gespräch von Christian Schmid mit Pedro Lenz musste verschoben werden; es findet als ‚normale Lesung‘ im September 2021 statt.)

Die Literatursendungen wurden jeweils an einem Sonntag um 18 Uhr ausgestrahlt und dann bis Montagnachmittag stündlich wiederholt. Einzelne Wiederholungen gab es ferner über Weihnachten/Neujahr und Auffahrt. Für die Sendung im Januar 2021 meldet das Schaffhauser Fernsehen rund 24'000 Zuschauer und Zuschauerinnen; für die beiden anderen Sendungen dürfte der Beachtungsgrad ähnlich gewesen sein.

Die Aufzeichnungen wurden auch via Vimeo während eines Monats auf der Webseite der Schaffhauser Buchwoche angeboten. Die Detailanalyse ergibt, dass jede Sendung dort mindestens 50mal mindestens zur Hälfte angeschaut wurde.

Ende November schloss sich die Schaffhauser Buchwoche wiederum mit der Filmreihe *Klassiker & Raritäten* zusammen. Gezeigt wurde ein Film, in welchem Bücher, Literatur und Lesen eine zentrale Rolle spielen: „Fahrenheit 451“ von François Truffaut (1966) nach einem Roman von Ray Bradbury (1953). Die Einführung schrieb Martin Walder (ehemals DRS Kultur und NZZ am Sonntag).

Weitere Veranstaltungen konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Die Generalversammlung vom 17. September 2020 erledigte die statutarischen Geschäfte. Sie bestätigte die bisherigen Vorstandsmitglieder Esther Bänziger, Martin Hongler, Josy Oechslis und Luzi Schucan; Peter Leu hatte auf eine Wiederwahl verzichtet.

Der wegen des reduzierten Programms kleinere Budgetaufwand erlaubte es, die Mitgliederbeiträge um die Hälfte zu senken. Mit gut 110 Mitgliedern konnte der Verein den letztjährigen Bestand halten.

Ausführlich beschäftigte sich der Vorstand mit der Zukunft der Buchwoche:

Georg Freivogel erläuterte an der Generalversammlung, warum er mit der Buchhandlung Bücher-Fass im Frühsommer 2020 die Vorbereitungen für die Buchwoche 2020 abbrechen müssen und auch 2021 keine Buchwoche mehr organisieren könne, da Corona weiterhin aktuell und das Schicksal des Bücher-Fass zurzeit völlig ungewiss sei. Er dankte dem Verein für 32 Jahre Unterstützung bei der Realisierung der Buchwoche.

Auf einen Aufruf meldeten sich erfreulicherweise mehrere Mitglieder, die Interesse daran zeigten, im Rahmen einer Arbeitsgruppe die Zukunft der Buchwoche zu gestalten: Ursula Stamm, Susanne Bernhard Gross, Oliver Thiele. Seit Februar 2021 an beschäftigte sich diese Arbeitsgruppe zusammen mit dem Vorstand mit der Planung der Buchwoche 2021. Von Anfang an dabei waren auch die künftigen Inhaberinnen der Buchhandlung BücherFass, Sibylle Eggstein und Dorothea Meyer.

Georg Freivogel an dieser Stelle zu danken, dass er die Schaffhauser Buchwoche initiiert, während Jahrzehnten durchgezogen und als *spiritus rector* und Organisator realisiert hat, dafür ist ein Jahresbericht eigentlich zu klein; es bräuchte einen Jahrhundertbericht. Mindestens einen halben: 1975 organisierte das Bücher-Fass, das damals noch Bücherklause hiess, erstmals eine Buchwoche – zusammen mit Egon Ammann, dem damaligen Leiter von Suhrkamp Schweiz. Seit 1988 stand die Bücher-Fass-Buchwoche unter der Schirmherrschaft des Vereins Schaffhauser Buchwoche. Georg Freivogel zeichnete, unterstützt vom Bücher-Fass, von Anfang an fast ein halbes Jahrhundert lang verantwortlich für Programm und Planung dieser Literaturtage. Dafür sind der Vorstand, die Mitglieder des Vereins Schaffhauser Buchwoche und das gesamte literaturaffine Schaffhausen Georg Freivogel zu grossem Dank verpflichtet.

Unser weiterer Dank gilt

- Marcel Fischer, Geschäftsführer des SHf, für die engagierte und unkomplizierte Zusammenarbeit bei den Literatursendungen;
- den Mitgliedern des Vereins Schaffhauser Buchwoche, die mit ihrem jährlichen Beitrag das finanzielle Fundament sicherstellen;
- den Mitgliedern des Vorstandes fürs Mitdenken und Mithandeln;
- der Stadtbibliothek Schaffhausen für das Gastrecht bei den Fernsehaufnahmen;
- Stadt und Kanton Schaffhausen, der Jakob und Emma Windler-Stiftung sowie weiteren Sponsoren, denen Kulturförderung ein Anliegen ist;
- den Schaffhauser Medien, die ausführlich und regelmässig über die Veranstaltungen berichteten.

Schaffhausen, Ende Juni 2021

Esther Bänziger, Präsidentin

Luzi Schucan, Aktuar